



STIMMGEWALTIG IN VERSCHIEDENEN STILEN: Die „Schönen Mannheims“ präsentieren in der Rantastic-Kleinkunstbühne bitterböse Geschichten über die Sehnsucht nach makellosen Körpern und glatter Haut. Foto: Ottmüller

Das Elend der Wechseljahre

„Schöne Mannheims“ zerpflücken Sehnsucht nach unbefleckter Jugend

„Bei mir bist du schön“, trällern die Damen aus Mannheim lustig dahin und trauern in ihrem Programm „Hormonyoga“ ihrer dahinschwindenden Jugend nach, die die Schönheit langsam verliere. Nein, nein, das Klimakterium sei noch weit entfernt, alles noch an seinem Platz, eben genau dort, wo es hingehöre und doch, die „Schönen Mannheims“ haben einiges auf der Rantastic-Bühne zu beklagen, denn die eine oder andere sei tatsächlich bereits in die Wechseljahre hineingeschlittert und leide, ja leide.

Die Damen haben alle Sehnsucht, Sehnsucht nach der unbefleckten Jugend, nach makellosen Körpern und glatter Haut. Schön sind die „Schönen Mannheims“ zwar noch immer, doch der Zahn der Zeit nage unersättlich und unaufhaltsam, klagen sie. Darüber könnten auch die Mut machenden Songs nicht hinwegtäuschen, die beim Publikum so gut ankommen. Ok, hin und wieder und hier und da müsse man schon nachhelfen, doch es gebe ja Botoxpartys und Hyaluronsäure. Damit lasse sich vieles kaschieren.

Ihr Elend, zu dem selbstredend verflossene Lieben gehören, singen sich die

erfahrenen Damen stimmungsgewaltig von der Seele und greifen dabei lustig in die Trickkiste. Jede der drei Sängerinnen hat ihren eigenen Musikstil. Von Oper und Operette mit Opernsängerin Smaida Platais über Chansons mit Musicaldarstellerin Susanne Back bis zu herzzerreißenden Balladen von Sängerin und Schauspielerin Anna Krämer ist alles dabei. Die Damen begeistern mit ihren unterschiedlichen Stimmen und Stilen, die doch irgendwie zusam-

Zynische Lieder kommen bestens an

menpassen und von Pianistin Stefanie Titus in Form gebracht werden. Das Publikum ist überrascht, gleichzeitig begeistert und singt mitunter kräftig mit.

Neben den Songs ereifern sich die Schönen in Sachen Comedy und lassen das Publikum am Leben einer Frau, die mitten im Leben steht, augenzwinkernd teilhaben. Kaum halten vor Lachen können sich die Besucher, als sich Susanne Back und Smaida Platais im Hor-

monyoga üben. Dazu streifen sie kompliziert ausgeleierte Jogginghosen über ihre Abendkleider und führen verschiedene Übungen, die einige Verrenkungen erfordern und eigentlich im Liegen auszuführen sind, im Stehen aus. Als Anna Krämer danach mit einem Mund voller Chips die „Carmen“ singen will, ist das Chaos perfekt.

Comedy, Gesang und bitterböse Abrechnungen mit ehemaligen Liebhabern – die reiferen Damen haben es in sich und halten weder mit Worten noch mit Noten hinter dem Berg. Ducke sich wer kann, wenn die vier ausholen, dann werden alle erwischt und mitunter an die Wand gesungen.

Im Publikum kommen die Anekdoten, zynischen Lieder und bitterbösen Geschichten bestens an. Unterschätze nie eine unglückliche Frau, könnte die Lehre des Abends werden, vor allem nicht, wenn sie sich mitten in den Wechselbädern des Klimakteriums befindet und ihre hormonbedingten Stimmungsschwankungen voll auslebt. „Die Schönen Mannheims“ jedenfalls ernten tosenden Applaus und können sich einer Zugabe nicht entziehen.

Beatrix Ottmüller